

Martin Kluger

AUGSBURG

2000 Jahre Geschichte
und das UNESCO-Welterbe
historische Wasserwirtschaft



context verlag Augsburg

Augsburg: 2000 Jahre – und UNESCO-Welterbe	6
Römer, Bischofsstadt, UNESCO-Welterbe	8
Augsburgs Geschichte kurz und knapp	11
Augsburgs größte Sehenswürdigkeiten	14
Augsburger Prominenz	15
Augsburgs Wasser – UNESCO-Welterbe	16
Rathaus, Perlach und Augustusbrunnen	18
1 Rathaus Ein Monumentalbau der Renaissance	20
Elias Holl, der Architekt und Baumeister des Rathauses: Denkmäler für den Stadtwerkmeister	23
Meisterwerke der Gießkunst, aber auch Stadtpolitik: Die Bronzestüben 14 römischer Kaiser	26
Drei Nebenräume des Unteren Fletzes im Rathaus: Ein Tastraum und zwei Gedenkstätten	27
2 Perlachturm Wahrzeichen und Aussichtspunkt	28
3 St. Peter am Perlach Maria Knotenlöserin und der Papst	29
4 Augustusbrunnen Einzigartiges Denkmal des Wassers	30
5 Elias-Holl-Platz Wilde Männer und eine Zwiebelhaube	31
An der Maximilianstraße	32
6 St. Moritz Ein Architekturjuwel ganz in Weiß	34
7 Merkurbrunnen Der elegante Götterbote	36
8 Herkulesbrunnen Der figurenreichste der drei Brunnen	37
9 Fuggerhäuser Der Stadtpalast der reichen Fugger	38
Der Damenhof und die Badstuben: Renaissancepracht hinter den Fassaden	39
10 Schaezlerpalais Glanzvolles Augsburger Rokoko	40
Der glanzvolle Festsaal im Schaezlerpalais: Fresken und Stuck, Spiegel und Licht	41
11 Staatsgalerie in der Katharinenkirche Ein Sakralbau und Malerei der Gotik	42
Albrecht Dürers Porträtgemälde des reichen Fugger: Kaiser Maximilian I. und sein Bankier	43
12 St. Ulrich und Afra Zwei Bistumsheilige im Untergrund	44
Die Fuggerorgel und fünf Fuggerkapellen: Fürstliche Grablagen der Grafen Fugger	48
13 St. Ulrich evangelisch Ein Symbol der Augsburger Parität	49

Domviertel und nördliche Altstadt	50
14 Hoher Dom Mariä Heimsuchung Zwölf Jahrhunderte Bischofskirche ...	52
Beim Dom liegt das Diözesanmuseum St. Afra: Romanisches Portal, gotischer Kreuzgang	59
15 Domplatz Römersteine und der Dombrunnen	60
16 Fürstbischöfliche Residenz Das barocke Stadtschloss am Fronhof	61
17 Mozartdenkmal Erinnerungen an Vater und Sohn	62
Die Gedenktafel für einen Meilenstein der Reformation: Das „Augsburger Bekenntnis“ von 1530	63
Das Treppenhaus der fürstbischöflichen Residenz: Ein Juwel barocker Freskenmalerei	64
18 Hofgarten Buchs, Blumen und Barockzwerge	65
19 Heilig-Kreuz katholisch Ein Gemälde von Peter Paul Rubens	66
20 Heilig-Kreuz evangelisch Der erste protestantische Kirchenbau	67
21 Kleiner Goldener Saal Leopold Mozart und der schöne Tod	68
22 Archäologischer Garten Spuren des Augsburgs der Römer	69
23 Fugger und Welser Erlebnismuseum Patrizier, Kaufherren und Welthandel	70
24 Östliche Stadtmauer Schwedenstiege und „Stoinerner Ma“	71
25 Mozarthaus Das Geburtshaus Leopold Mozarts	72
Wolfgang Amadé Mozart und die Entdeckung der Liebe: Eine Gedenktafel für Mozarts „Bäse“	73
26 St. Georg Spuren der Fugger und der Mozarts	74
27 Nördliche Stadtmauer Zwischen Stadttor und Hexenbrunnen	75
In der Fußgängerzone und am Königsplatz	76
28 St. Anna Luther und der Schwedenkönig	78
Die Grablage der Fugger, ein konfessionelles Kuriosum: Jakob Fugger stiftete die Fuggerkapelle	81
Die Goldschmiedekapelle und die Heiliggrabkapelle: Kapellenstiftungen reicher Augsburger	82
Ein theologisch-historisches Museum zur Reformation: Lutherstiege – Todesangst in Augsburg	83
29 Stadtmart Der Augsburger Viktualienmarkt	84
30 Fuggerdenkmal Monument für einen Bankrotteur	85
31 Maximilianmuseum Bronzefiguren und Augsburger Silber	86
32 Zeughaus Waffenarsenal mit Höllensturz	88
Das „Römerlager“ in der Toskanischen Säulenhalle: Römerfunde unter Renaissancegewölbe	89
33 Synagoge Ein Architekturjuwel als Bethaus	90
800 Jahre Geschichte in der Stadt und in Schwaben: Das Jüdische Museum	91

Lechviertel und östliches Ulrichsviertel	92
34 Stadtmetzg Renaissance und Rinderschädel	94
35 Georgsbrunnen Eine Brunnenfigur, die keine war	95
36 Brechthaus Das Geburtshaus Bertolt Brechts	96
Kindheit und Jugend in Augsburg haben Brecht geprägt: Die Brechthäuser eins, zwei und drei	98
37 Barfüßerkirche In der Taufkirche Bertolt Brechts	99
Eine Idylle – Lechviertel und östliches Ulrichsviertel: Wasserkraft und Wiedertäufer	100
38 Unterer Brunnenturm am Mauerberg Das zweitälteste Wasserwerk	101
39 Lechkanäle im Lechviertel Fünf Kanäle durchziehen die Altstadt	102
40 Wasserwerk am Vogeltor Wasserturm, Wehr und Wasserrad	104
41 Wasserrad am Schwallech Ein Denkmal der Wasserkraftnutzung	105
42 Wollmarkt Arkaden und ein Wasserkasten	106
43 Kräutergarten am Roten Tor Die grüne Oase vor der Stadtmauer	107
44 Heilig-Geist-Spital Augsburgs älteste Sozialstiftung	108
Marionetten und Folienmeere im ehemaligen Spital: Die Augsburger Puppenkiste	109
45 Rotes Tor Der Weg der Augsburger nach Italien	110
46 Bastion am Roten Tor Wallanlage mit Viadukt und Aquädukt	111
47 Wasserwerk am Roten Tor Drei welterbewürdigte Wassertürme	112
Das Schwäbische Handwerkermuseum: Brauchtum im Brunnenmeisterhaus	115
In der Jakobervorstadt	116
48 Vogeltor Das südliche Tor zur Jakobervorstadt	118
49 Fuggerei Die älteste Sozialsiedlung der Welt	119
50 St. Jakob Eine Station der Jakobspilger	122
51 Neptunbrunnen Ein Wassergott aus dem Fuggergarten	123
52 Jakobertor Das östliche Tor zur Jakobervorstadt	124
53 Fünfgratturm Romantischer Wehrturm am Wasser	125
54 Unterer St.-Jakobs-Wasserturm Reines Trinkwasser für die Armen	126
55 Oblatterwall und Augsburger Kahnfahrt Ein traditionelles Freizeitvergnügen	127

Sehenswertes außerhalb der Altstadt	128
56 Antonsviertel „Kongress am Park“: Beton in Sicht	130
57 Antonsviertel Der Wittelsbacher Park	131
58 Hochfeld Der Alte Protestantische Friedhof	132
59 Hochfeld Bahnpark: Loks im Rundhaus Europa	133
60 Pfersee Die Jugendstilkirche Herz Jesu	134
61 Göggingen Kurhaus: „Palast aus Licht und Glas“	135
62 Göggingen Die Heilanstalt des Hofrats Hessing St. Johannes, die Kirche der Hessing’schen Heilanstalt: Augsburgs einzige Simultankirche	137
63 Oberhausen Das Gaswerk – europaweit einmalig	138
64 Oberhausen Im MAN-Museum zu Rudolf Diesel	139
65 Textilviertel Der Glaspalast und die Kunst	140
66 Textilviertel Haag-Villa: Industrie- und Esskultur	141
67 Textilviertel Das Textil- und Industriemuseum	142
68 Spickel Das Wasserwerk am Hochablass	143
69 Spickel und Hochzoll-Süd Der Hochablass, das Lechstauwehr	144
70 Spickel Die Kanuslalomstrecke am Eiskanal	145
71 Hochzoll-Süd Der Kuhsee – der „Lago di Lech“	146
72 Spickel Der Zoo: große Tiere und viel Wasser	147
73 Spickel Botanischer Garten: mehr als Blüten	148
74 Spickel, Siebenbrunn und Haunstetten Der wasserreiche Stadtwald Augsburg	149
75 Hochfeld Das DAV-Kletterzentrum Augsburg	150
76 Universitätsviertel und Haunstetten Leuchtendes Vorbild: die FCA-Arena	151

Am Lechrain und im Lechtal bei Augsburg	152
A Friedberg Rathaus und Marienbrunnen	154
B Friedberg Das Wittelsbacher Schloss	156
C Friedberg In Straßen und Gassen der Altstadt	158
D Friedberg Die Wehrtürme und die Stadtmauer	159
E Friedberg Die Wallfahrtskirche Herrgottsruh	160
F Gersthofen, Langweid und Meitingen Drei Wasserkraftwerke, ein Museum	162

Die wichtigsten Veranstaltungen	164
Bildnachweis Impressum	167



Der älteste Wasserturm Das Wasserwerk am Roten Tor steht an der südöstlichen Ecke der Stadtmauer. Das schönste Architekturensemble der historischen Wasserwirtschaft ist UNESCO-Welterbe. Unter dem Großen und dem Kleinen Wasserturm fließt einer der Lechkanäle hindurch, die sich durch das gesamte Lechviertel ziehen. Diese Treibwasserkanäle – einst die Kraftquelle für Getreidemühlen und Wasserräder vieler Handwerker – sind das Aderngeflecht dieses Welterbes. Im Lechviertel findet man auch das Geburtshaus Bertolt Brechts – und die Stars der Augsburger Puppenkiste.



Das Wasserwerk
ist **Welterbe**



Wasserwerk am Roten Tor

47 Drei weltberühmte Wassertürme

Das Wasserwerk am Roten Tor ist ein internationaler Superlativ: Der **Große Wasserturm** ist der älteste bestehende Wasserturm Deutschlands und wohl (mindestens) auch Mitteleuropas. Am

Anfang bestand das Wasserwerk aus dem um 1430/33 errichteten (seinerzeit noch viel niedrigeren) Großen Wasserturm. Das Wasserwerk am Roten Tor ist deshalb im Kern auch das älteste bestehende Wasserwerk Deutschlands und wenigstens Mitteleuropas. **Drei Wassertürme, zwei Brunnenmeisterhäuser** und ein **gemauertes Aquädukt** machen Augsburgs größtes historisches Wasserwerk zu einem wenigstens europaweit einzigartigen Architektur- und Technikdenkmal. Bis 1879 war es in Betrieb. Bis dahin war das Wasserwerk mehrfach ausgebaut, waren die Türme erhöht und die Technik verbessert worden.

TIPP:
Das bis 2010 sanierte historische Wasserwerk war einer der Gründe für Augsburgs Bewerbung um die Aufnahme der Denkmäler der Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes.

Oben: Blick auf das Wasserwerk. Mitte: Ein Wasserspeier am Eingang. Unten: Der Große und der Kleine Wasserturm.



Die Türme hatten nur eine einzige Funktion: In ihnen wurde kein Wasser gespeichert, durch sie wurde lediglich möglichst viel an



Über das Aquädukt unter der Bastion am Roten Tor wurden bis 1848 reines Trinkwasser und Treibwasser für die Wasserräder parallel ins Wasserwerk geleitet.

TIPP:

Vor einer Besichtigung beachten: Der Aufstieg in den Türmen des Wasserwerks am Roten Tor ist nicht barrierefrei.

Höhe gewonnen, um das Quellwasser des reinen Brunnenbachs (ab 1848 Grundwasser) nach dem Gesetz der kommunizierenden Röhren vom Stoßausgleichsbecken unter der Turmkuppel über hölzerne Leitungen in die zwölf und mehr Meter höher gelegene Stadt der reichen Bürger (am Anfang nur in öffentliche Brunnen, später auch in Wasserkästen in den Innenhöfen) zu befördern. Die Technik der Wasserhebung bestand anfangs aus wasserradgetriebenen Becherwerken, wohl seit dem 16. Jh. drückten von Wasserrädern angetriebene Kolbenpumpen Trinkwasser in das

Moderne Installationen vermitteln abgebaute Technik, etwa die Steigleitung sowie die beiden Falleleitungen.





Friedberg

B Das Wittelsbacher Schloss

Am nördlichsten Rand der Friedberger Altstadt liegt das Wittelsbacher Schloss. Dort errichtete Herzog Ludwig II. „der Streng“ 1257 eine Höhenburg, die später mehrfach aus- beziehungsweise wiederaufgebaut wurde. Ab 1652 wurde das durch Brand in großen Teilen zerstörte, zuvor im Stil der Renaissance errichtete Schloss bis 1658 wieder aufgebaut.



Oben: Eingang zum Schloss.
Mitte: Eine kostbare Friedberger Uhr.
Unten: Im Schloss wurde weiß-blaue Fayence produziert.



Im Schloss hatte Kurfürst Maximilian III. Joseph von Bayern 1754 eine Manufaktur für Fayence (Tonware mit weiß deckender

Im Südflügel des Schlosses ist das **Friedberger Museum** untergebracht. Neben der Schloss- und Stadtgeschichte liegt ein Schwerpunkt des Museums auf den barocken **Friedberger Uhren**: Vom 16. bis Anfang des 19. Jhs. war die Stadt ein Zentrum der Uhrmacherei. Friedberger Uhren wurden sogar bis nach Polen und Ungarn, in die Republik Venedig und bis in das Osmanische Reich exportiert. Das Museum stellt auch **Friedberger Fayence** aus:

TIPP:
Parkplätze finden die Besucher des Schlosses an der B 300, am nördlichen Abhang des Schlossbergs. Behindertengerechte Parkplätze gibt es beim Schloss.



Renaissancearkaden prägen den Innenhof des bis 2019 sanierten Wittelsbacher Schlosses in Friedberg.

Glasur) einrichten lassen. Da diese Manufaktur aber nur wenige Jahre existierte, ist Fayence aus Friedberg eine gesuchte Rarität. Weitere Höhepunkte in der Dauerausstellung bietet die Abteilung für **Archäologie**: Dort präsentiert das Museum Friedberg überregional bedeutsame Funde von der Stein- und Bronzezeit bis hin zu den Römern und zum frühen Mittelalter. **Sakrale Kunst** unterstreicht die Bedeutung der drei Friedberger Wallfahrtskirchen am Beispiel der Herrgottsruhwallfahrt sowie der Wallfahrt nach St. Afra im Felde. Eine Abteilung für **moderne Kunst und Grafik** stellt Friedberger Künstler des 20. Jhs. vor: Fritz Schwimbeck schuf in den 1910er und 1920er Jahren Buchillustrationen zur schwarzen Romantik und Fantastik. Er entwarf grafische Zyklen, die von den Schrecken des Ersten Weltkriegs, von Krankheit, Schmerz und der Auseinandersetzung mit dem Tod geprägt sind. Reinhart Heinsdorff designte unter anderem die deutsche Zwei-Mark-Münze mit dem Porträt von Bundeskanzler Konrad Adenauer. Auch bei Einführung des Euros entwarf er mehrere deutsche Münzen (10, 20 und 50 Cent).



Sakralkunst zeigt die Bedeutung Friedberger Wallfahrtskirchen.

TIPP:
Im Zuge der jüngsten Sanierung des Schlosses entstand ein Museumscafé mit Zugang zum Garten.

» Schloßstraße 21

Di – So 10 – 17 Uhr

www.museum-friedberg.de

AUGSBURG. 2000 Jahre Geschichte und das UNESCO-Welterbe historische Wasserwirtschaft



Augsburgs historische Wasserwirtschaft ist seit 2019 UNESCO-Welterbe. Kanäle von Lech und Wertach, Singold und Quellbächen, Wasserwerke mit im Kern mittelalterlichen Wassertürmen und mit der Technik des frühen Industriezeitalters, stromerzeugende Wasserkraftwerke und drei Monumentalbrunnen im Stil der Spätrenaissance machen die bayerische Großstadt zum Welterbe. Neben dem „Augsburger Wassermanagement-System“ – so der ganz offizielle Welterbe-Titel – glänzt Augsburg aber mit weiteren Themen. Die von Renaissance und Industriekultur geprägte Stadt ist eine Bischofsstadt, die Stadt der Fugger, der Familie Mozart und Bertolt Brechts. Große Sehenswürdigkeiten in dem von den Römern gegründeten Augsburg, einer der ältesten Städte Deutschlands, sind auch der romanisch-gotische Dom, das prächtige Renaissancerathaus mit dem atemberaubend schönen Goldenen Saal und die Fuggerei, die älteste Sozialsiedlung der Welt.

Die glanzvolle Museumslandschaft führt durch die Stadtgeschichte, zu Kaisern und Heiligen, zu gotischer Malerei und zum barocken Augsburger Silber. Augsburg, die Heimat der Augsburger Puppenkiste und des Fußball-Bundesligisten FC Augsburg, ist nicht zuletzt eine Station der Romantischen Straße – wie auch die angrenzende altbayerische Uhrmacherstadt Friedberg, der ein Kapitel dieses Reiseführers gewidmet ist.



context verlag Augsburg

Martin Kluger

168 Seiten, 321 Fotos, 2 Karten

EUR 9,80

ISBN 978-3-946917-14-4